

Gepäcklose Bergwanderung (6 Tage)

Schweizerischer Nationalpark/Engadin

VON HARTWIG EBERT (QUELLE: WWW. SAMNAUN.CH)

Als Freunde des gepäcklosen Wanderns nahmen wir erfreut das Angebot von Samnaun Tourismus an, 6 Tage durch den Schweizerischen Nationalpark im Engadin zu wandern. Mit seiner Fläche von 172 km² ist dieser einzige Schweizer Nationalpark das größte Schutzgebiet des Landes. Die alpine Naturlandschaft bietet eine einmalige Tier- und Pflanzenwelt, in welcher der Natur freien Lauf gelassen wird. Der Mensch genießt – und wird doch von der überwältigenden Natur in den Hintergrund gedrängt. Oftmals kam es uns bei so viel Schönheit vor, als sei in den Tälern und malerischen Dörfern die Zeit stehen geblieben. Nach einer verkehrsgünstigen und abwechslungsreichen Bahnfahrt über Frankfurt / Basel beginnt die Tour:

1. Etappe

Zernez (Bahnhofstation und 1. Übernachtung) – Cluozza
4 h, Anstieg 655 m, Abstieg 244 m

Nach einer Übernachtung im Hotel Crusch Alba, bekannt für Engadiner- und Wild-Spezialitäten, wandern wir ostwärts Richtung Ofenpass und überqueren den Spöl über eine gedeckte Holzbrücke. Von da aus entlang der alten Ackerterrassen und durch lichten Lärchenwald bis hin zur Cluozza-Schlucht. Im steilen Zickzack gelangen wir an Aussichtspunkte, die grandiose Einblicke ins Cluozzatal und auf das Quattervals-Massiv erlauben. Ausgedehnte Legföhrenfelder werden durchquert und über eine wunderschöne Bergwiese gelangen wir bergab zur gewagten Brücke über die Ova da Cluozza, die dem ängstlichen Wanderer einigen Respekt abverlangt. Von da aus geht es nochmals ca. 80 Höhenmeter bergauf und wir haben unser Quartier, die Chamanna Cluozza (1 882 m), ein urgemütliches und einzigartiges Blockhaus erreicht.

2. Etappe

Cluozza – Ofenpass
5 h, Anstieg 789 m, Abstieg 905 m

Nach einem guten Frühstück beginnt der Aufstieg zum Sattel Murter. Ein Zickzackweg führt durch Legföhrenfelder bis zu den tiefstgelegenen Alpweiden des Mur-

Am Fimbergpass (5. Etappe)
© H. Ebert



ter. Von hier aus kann die berühmte Felsplatte mit den Saurierspuren betrachtet werden. Langsam bergauf steigend erkennen wir über dem Tal den Piz Quattervals und die Val Sassa mit ihren gigantischen Blockgletschern und erreichen den Sattel Murter (2 545 m). Nach einem Abstieg, einer atemberaubenden Brücke in der Spölschlucht und einem Gegenanstieg von 120 m gelangen wir zum Parkplatz Vallun Chafuol, von wo uns der Postbus zur nächsten Unterkunft, dem Berggasthaus Buffalora (1 968 m) am Ofenpass bringt. Dort dürfen wir eine lobenswerte Beköstigung genießen.

3. Etappe

Ofenpass – Lü – Tschierv
4 h, Anstieg 70 m, Abstieg 550 m

Mit dem Postbus fahren wir bis zum Hotel Susom Give (2 149 m) und beginnen dort mit einer einzigartigen Höhenwanderung durch herrliche Arvenwälder, über Berg- und Blumenwiesen, mit herrlichem Ausblick auf das Val Müstair und die schneebedeckte Kuppe des Ortlermassivs. Über die Alp Champatsch (2 136 m) und das hochgelegene Dörfchen Lü (1 920 m) führt uns der Abstieg zum Sporthotel Staila (1 693 m) in Tschierv.

4. Etappe

Tschierv – S-charl – Sent
4,5 h, Anstieg 330 m, Abstieg 440 m

Der Postbus mit einer überaus netten, landeskundigen Fahrerin bringt uns nach Lü. Von hier wandern wir über den Pass da Costainas (2 251 m) und durch den höchstgelegenen Arvenwald in das Tal von S-charl mit seiner wunderschönen Bilderbuchlandschaft. Von S-charl (1 810 m) fahren wir mit dem Postbus nach Sent ins Hotel Rezia (1 430 m), wo uns schon die Wirtin erwartet und von den Dreharbeiten zum „Heidi“-Film in diesem Hotel erzählt.

5. Etappe

Sent – Heidelberger Hütte
5 h, Anstieg 1090 m, Abstieg 350 m

Im wildromantischen Val Sinestra (1 524 m), wohin uns wiederum der Postbus gebracht hat, beginnt die anspruchsvollste Etappe über die Weiler Zuort und Griosch zum eindrucksvollen Fimbergpass (2 608 m). Während des Abstiegs zur Heidelberger Hütte (2 264 m) genießen wir den Rundblick in die Silvretta mit ihrem höchsten Berg, dem Fluchthorn (3 399 m).

6. Etappe

Heidelberger Hütte – Samnaun
4,5 h, Anstieg 550 m, Abstieg 970 m
Nach einem wohltuenden Aufenthalt in der komfortablen Heidelberger Hütte geht es vorbei an Gletscherresten, Wasserfällen und Wiesen über die österreichisch-schweizerische Grenze in das zollfreie Samnaun zum luxuriösen Hotel Post und zum opulenten Abschlussessen. Die gesamte Tour war blendend organisiert. Der Gepäcktransport klappte einwandfrei. Hotels, Bauden und Verpflegung (Halbpension) waren vorzüglich. Für gänzlich untrainierte Bergwanderer ist die Gesamttour insbesondere wegen der 5. Etappe nicht geeignet. Man kann bei Bedarf auch verkürzte Varianten der Tour buchen (Information bei Samnaun Tourismus).

Info

Kontakt: Samnaun Tourismus, Dorfstrasse 4, 7563 Samnaun-Dorf, Tel. +41 (0)81 8 68 58 58, Fax +41 (0)81 8 68 56 52, info@saumaun; www.samnaun.ch („Erlebnisse“ – „Sommer“ – „Nationalpark Wandertour“.)

Preis: mit Halbpension, Gepäcktransport und Bus: 480,00€, bei eigener Anfahrt

Wanderkarte: „Engiadina Bassa“ 1: 60 000 (ein Exemplar ist im Pauschalpreis enthalten)